

Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort	VII—IX
Einleitung	XIII—LII
Der Hintergrund der österreichischen Protestantengeschichte von 1781—1861; die Träger der Krone und der Tiara; die hohe Bureaucratie und Hierarchie; die öffentliche Meinung. Noch unerfüllte Wünsche und Forderungen.	
Das Toleranzpatent im Widerstreite mit älteren Vorrechten 1—32	
In Schlesien, Asch, Fleißen, Galizien, Bukowina, Triest, Dalmatien. Anhang: Lombardo-Venetien; Bergamo; Mailand.	
Außerkraftsetzung des Patentes in Tirol (Zillertal)	33—81
Klerikale Stimmungsbilder. Maßnahmen des geistlichen und weltlichen Armes. Die Audienz bei Kaiser Franz in Innsbruck (1832). Die Verhandlungen mit Preußen. Die Übersiedlung. Religiöse Fürsorge. Das Zillertal nach der Auswanderung.	
Abgrenzung der Patentgültigkeit gegen „Sekten“ und „Schwärmer“	82—158
Mennoniten, Herrnhuter, Hussiten, Deisten, Oberösterreich, Freigeisterei, Martin Boos. Die Boosianer.	
Der Übertritt	159—224
Erste Zeit. Präklusivtermin. Das gesetzliche Alter. Nebenabsichten. Der sechswöchentliche „Prohibitivunterricht“. Roheiten. Die religiöse Kindererziehung. Mischehen. Uneheliche und Findelkinder. Vormundschaft. Sträflinge. Priester. Zwischen den protestantischen Konfessionen. Rücktritt. Konvertitenfonds. Verbotene Beeinflussungen und Neckereien der Geistlichen. Proselytenmacherei.	
Kirchenverfassung	225—392
Die Kirchenbehörde. Die Pastoren. Die Ausbildung Einheimischer zu Pastoren. Die Wahl der Pastoren. Die Bestätigungstaxe. Die Installation, der Pfarrertitel. Kirchenzucht. Pastorenstrafen. Vakanzzeit. Witwenpension. Einpfarrung. Pastorierung durch den Seelsorger der anderen akatholischen Konfession. Taufe. Konfirmation. Ehe. Reverse. Ehepakten von Ausländern. Aufgebot. Trauung akatholischer Paare durch den katholischen Geistlichen. Selbst-	

trauung. Dispense von Ehehindernissen. Hausrauung. Expriester-
ehe. Ehetrennung. Gottesdienst. Amtsverwesung des Pastors
außerhalb seines Bethauses. Religionsunterricht. Saisongottes-
dienst. Begräbnis. Matrikeln. Bethaus. Verbot der Glocken, des
Turmes und öffentlichen Einganges.

Die Schule. Jesusschule in Teschen. Religionslehrbücher. Ober-
aufsicht.

Das Kirchenvermögen	393—445
Wirtschaftliche Hemmungen und Hindernisse des Patentes. Die Emigranten und Transmigranten. Bevorzugung der Industrieorte. Ärarische Beisteuer. Kongrua. Superintendenten. Konsistorium. Brief-, Fahrpost-, Stempel- und Steuerfreiheit. Schädigung durch Kriegsnöte. Verwaltung und Verrechnung. Kollekten. Gustav- Adolf-Verein.	
Bücherzensur, Bibelverbreitung	446—463
Staatsbürgerliche Rechte und besondere Begünstigungen der Akatholiken	464—476
»Toleranzgemäßes Verhalten«	477—515
Für die Römischkatholiken. Für die Akatholiken. Das Joh. Schiller- Trauerspiel.	
Beschränkung und Entschränkung der Toleranz	516—535
1848. Die Ausbeutung der konstitutionellen Bewegung	536—639
Rede des Abgeordneten Superintendenten Schneider auf dem Reichstage zu Kremsier. Kirchenverfassungsentwurf. v. Schmerlings Vortrag vor dem Kaiser.	
Das Patent vom 8. April 1861	640—654
Anhang	655—658
1. Das Toleranzpatent.	
2. Das Protestantenpatent.	
Belege und Erläuterungen	667—799
Listen „anstößiger“ und verbotener Bücher 754—767	
Abriß der Geschichte der ev. Militärseelsorge in Öster- reich 783—791	
Personenverzeichnis	801—806
Ortsverzeichnis	807—812